

Studie zur Aerosolausbreitung

Wie bestimmen Lüftungsanlagen die Aerosolverbreitung in Theaterräumen?

Veröffentlicht am 19.07.2020, von tanznetz.de Redaktion

Nürnberg/Erlangen - Immer deutlicher rückt die Verbreitung des Corona-Virus durch Aerosole in den Fokus von Wissenschaft und Politik. Eine besondere Problematik für Theater und Konzerthäuser, halten sich dort doch viele Menschen in geschlossenen Räumen auf. Wie genau das Wechselspiel von Lüftungsanlagen und den in den Räumlichkeiten befindlichen Personen aussieht und welche Formen der Belüftung für eine Minimierung des Ansteckungsrisikos und somit für eine größtmögliche Sicherheit sorgen könnten, ist zentral für die Wiederaufnahme und Ausweitung des Spielbetriebs in Theatern. Doch auch andere Innenräume wie Hörsäle oder Seminarräume könnten von der Studie profitieren.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Becker vom Lehrstuhl für Prozessmaschinen und Anlagentechnik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, und in Zusammenarbeit mit Dr.-Ing. Alexander Loder Meyer, läuft nun in Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg eine breit angelegte Studie an. Erste Ergebnisse sollen ab September 2020 vorliegen.

Staatsintendant Jens-Daniel Herzog ist froh über die Kooperation und betont die Bedeutung einer solchen Studie für die Theater: "Wir erhoffen uns durch dieses Forschungsprojekt tiefere Kenntnisse über den Einfluss von Luftströmungen auf die Aerosolausbreitung in unseren Räumlichkeiten und basierend auf den Ergebnissen Konzepte, die eine größtmögliche Sicherheit für unser Publikum und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im laufenden Spielbetrieb gewährleisten," erklärt er.



"Sacre" von Goyo Montero
© Jesus Vallinas